



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

336 (23.7.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-91184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-91184)

menschlichen Gefühlen und von einem Respekt vor der Majestät des Todes bemerkt. Es fehlt sogar nicht an einer anscheinend aufrichtigen Theilnahme für den alten, so bitter gekämpften Präsidenten, der jetzt nicht einmal seiner todtten Gattin das letzte Geleite geben kann. In einem geradezu bemerkenswerth respektvoll gehaltenen Leitartikel bespricht die „Daily Mail“ das plötzliche Dahinscheiden der Frau Krüger und konstatiert, daß die Nachricht in ganz England aufrichtige Sympathie mit dem beraubten Gatten hervorgerufen wird, der, wenn auch ein Feind Englands, so doch immerhin ein Mensch ist. — Der Expräsident hat die treue Gefährtin seines Lebens verloren, die seine Freuden und seine Sorgen theilte, und von der er nur durch die bittersten Nothwendigkeiten des Krieges getrennt wurde. — Es steht uns wohl an den Krieg für einen Augenblick zu vergessen und unser tiefstes Bedauern darüber auszudrücken, daß Frau Krügers Tod zu einer solchen Zeit eintraten mußte. Unsere Armeen in Südafrika wird ihr im Tode wie im Leben alle Ehren erwiesen, die ihrer früheren Stellung zukommt, und die britischen Legionen werden ihr mit aufrichtigem und tiefem Respekt das Grabgeleit geben. — Das andere Jünglingspar excellence, der „Daily Express“, sagt ebenfalls in einem längeren Leitartikel u. A.: „Arme Frau — arme Gattin! Jedes britische Herz wird durch die Trauerrichtung von ihrem Tode zur wärmsten Sympathie und aufrichtigsten Bedauern angezogen werden. Paul Krüger muß nunmehr noch ganz persönlich nach dem Willen des Himmels die Bitterkeit dieses Krieges empfinden, den er heraufbeschworen hat.“ In ähnlicher Weise wie „Mail“ und „Express“ äußern sich die übrigen Londoner Morgenblätter und finden sämmtlich Worte des Beileides für den alten Präsidenten, der seiner Gattin nicht einmal die Augen hat zudrücken können.“

Frankreich.

p. Paris, 22. Juli.

Die Gemeinderathswahlen.

Heute Abend stehen nur noch elf Wahlergebnisse von 1455 aus. In 85 Kantonen werden am 4. August Stichwahlen zu entscheiden haben. Nach der Aufstellung des „Le Temps“ haben die Republikaner achtzig neue Sitze gewonnen und dreißigdreißig der alten eingebüßt. Dieses Resultat wiederholt, die frühere Eintheilung der Republikaner bestehe nicht mehr fort; unter denen, die sich Republikaner nennen, gebe es Freunde und Gegner der Regierung, und man werde daher einige Mühe haben, herauszufinden, ob diese, das Cabinet Waldeck-Rousseau, Grund habe, sich darüber zu freuen oder nicht. Diese vorsichtige Bemerkung wird bestätigt durch den „Radical“ und durch die „Patrie“, zwei Gegenfühler. Der „Radical“ schwört, die der äußersten Linken angehörige Regierungspartei habe am 21. Juli einen stattlichen Sieg davongetragen, und die „Patrie“ schwört ebenfalls, der Nationalismus habe gewaltige Fortschritte gemacht, die eine Schlappe für das Ministerium Waldeck-Rousseau bedeuten. Der „Temps“ zählt verschiedene, einander widersprechende Fälle auf, so z. B. die Niederlage des früheren Unterrichtsministers Rambaud, eines gemäßigten Republikaners und Anstaltsdirektors, und die Niederlage seines colossalen ministeriellen Kollegen im Senat Delpech, welche beweisen, daß in allen Parteien keine Änderungen vorgenommen sind, daß aber das Resultat der Ganzen einiger Sitze sein wird, welche die Republikaner aller Schattierungen den Konservativen abgenommen haben. Danach dürfte das große Wortspiel der allgemeinen Wahlen am 28. Juli, wie die Opposition die Erneuerung der Hälfte der Generalräthe zu bezeichnen liebt, raunde Enttäuschung verurursachen.

Aus Stadt und Land.

Kannheim, 28. Juli 1901.

Neue Umsätze zum Schließen nach Antwerpen. Da bei der modernen Gefahrführung die Kollisionsgefahr durch Luftballons eine wesentliche Rolle spielen, hat die Königl. Gefahrschutzbehörde in Spanien ein neues Gefährlichkeitsgesetz, ein 10 Centimeter-Horn, hergestellt, das besonders zum Zeichnen nach Antwerpen bestimmt ist. Um das Gefährlichkeitsgesetz einzuführen und die Konstruktionen kennen zu lernen, werden jetzt die Beamten aller spanischer Regimenter der Gefahrschutzbehörde nach Spanien kommandirt. Jedes Regiment erhält nur eine geringe Anzahl dieser neuartigen Gefährliche. Die Sitzung der 1. Seite der 2. Wähl. Herd-Liste, die ursprünglich auf den 12. Juni geplant war, findet nunmehr ganz anders am 21. Juli 1901 zu Antwerpen statt. Die Sitzung mußte leider vom ersten Termine auf den 21. Juli verschoben werden, weil es nicht möglich wurde, die gesamte Liste der Wähler am 12. Juni abzuschließen; mittlerweile haben die Listen weiter zum Verlaufe aufgegeben und es wohl im Interesse der guten Sache zu wünschen, daß der Ausbruch der Vorträge ganz gelingt. Bei dem billigen Preise von 1 Mark pro Kopf ist die Vorträge mit sehr beachtlichen Gewinnen ausgestattet; der Hauptvortrag besteht aus einer eleganten Campaigne mit Pferd und Gedeck und werden die Preise, die bei der Veranstaltung zu erwarten sind, unseren Bekanntheit zur freundlichen Annahme empfohlen.

Jeden Tag von 8 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends in gleicher Weise gehalten. Es braucht Jeder nur das zu hören, was ihm interressant. Der Vorkonferenz und der Politiken erhalten jede halbe Stunde die neuesten Nachrichten bez. parlamentarische Berichte. Ferner werden zwischen 1 1/2 und 2 Uhr die Leute, die es eilig haben, die interessanteren Ereignisse des Vormittags gedrängt wiederholt. Wenn eine besonders wichtige Nachricht mitzuteilen ist, erklärt in der Wohnung des Kommissars ein Dolmetscher, und er erzählt den Tod der Königin Victoria oder die neueste Heldenthat Deuetsch. Der Abend ist sehr ansehnlich der Musik und dem Theater geteilt; bequeme Leute brauchen nicht ans dem Saal zu gehen, um eine Cigar zu rauchen, was bei arbeitsloser Geldmangelzeit leider, kann sich ein Theatervergügen verschaffen ohne Geld für einen Barzweck ausgegeben zu müssen. Und die Damen sind dem „Telephon Ormundo“ wohl thätig. Dort belustigen Wohlthäter sind die Studenten in den Vorlesungen des Rechtslehrers Hornermann der telephonierten Zeitung genossen, und sie dürfen wohl die neuesten Anhänger der eigenartigen Zeitung sein. Im Nebenbau dürfte es wohl weit bequemer sein, eine gedruckte Zeitung zu lesen als den ganzen Tag zu hören zu müssen, um auf Kommissar zu warten.

Die Meute der Wollschneider. Ein sehr interessanter Anblick ist in der Stadt Botan entwirrt. Die Staatslegation von Washington hat vor einiger Zeit ein Gefolge angenommen, welches bestimmt, daß auf dem Capitol in Boston kein Gebäude von mehr als 100 Fuß Höhe errichtet werden darf. Auf dem genannten Höhe stehen nämlich mehrere berühmte Gebäude; wie zum Beispiel die Trinity-Kirche, das technologische Institut und das Hauptgebäude. Das betreffende Gesetz wurde erlassen, um zu verhindern, daß die architektonische Schönheit dieser Gebäude durch die thurmhohen Wollschneider, wie sie sich jetzt in allen amerikanischen Großstädten gebaut werden, beeinträchtigt werde. Vor einiger Zeit aber wurde demselben auf dem Capitol ein Gebäude errichtet, welches eine Höhe von 100 Fuß erreichte. Sofort wurde ein

Stadtrat Mannheim. Ueber Johann Strauß jun., der mit seiner Wiener Kapelle am Donnerstag, 28. und Freitag, 29. Juli, im Stadtpark konzertiren wird, schreibt der Mannheimer Tagl. Anzeiger: „Johann Strauß jun. kommt!“ Diese Nachricht verleiht ihre Wirkung auf die kunstsinnigen Gemüther unserer Stadt nicht. Der Wunsch, den jüngsten Träger des großen Namens zu hören und ihn theilnehmen zu lassen an dem begeisterten Interesse, das wie diesem Künstlername leidet, braucht ein zahlreiches Publikum in die Räume des Saalbau-Theater. Und die Erwartung der Besucher wurde nicht getäuscht. Mit solcher Sicherheit schwingt der Dirigent den Taktstab, seine Forderung werrath, wie er in das Reich der Töne eindringt und in ihnen lebt; und sein trefflich gehaltenes Ensemble leistet Hervorragendes in Tact und Vortrag. Nicht nur fröhliche, zu Heiterkeit und Lebenslust lockende Töne, auch ernste, getragene Weisen verleiht die Kapelle Strauß jun. mühselig zu interpretiren. Die unvergleichliche Wiener Walzer, deren der Künstler in liebendwürdiger Weise mehrere zuzugab, rissen die Herzen zu formlich begeisterter Anerkennung hin. Der Höhepunkt des Interesses am Abend spielte jedoch wohl in der Komposition des jungen Strauß selbst. Sein Werk „Unter den Linden“, das mit glänzender Präzision zu Gehör gebracht wurde, ist seine gewöhnliche Leistung. Einem brausenden Strome gleich entwickelte sich die Töne in kraftvoller Harmonie. Wir hoffen, daß der Künstler sich mit der Zeit seinen Namensgenossen würdig zur Seite stellen wird. Ob er es auch versteht, die einsamstehenden, nachsichtigen und gemüthvollen Seiten zu treffen, das konnte uns der heitere Walzer allerdings nicht sagen. Aber der junge Künstler wird wohl hoffentlich wohl noch öfters Gelegenheit haben, in seine künstlerische Eigenart einzubringen.

Saalbau-Theater. Der jeden Tag mehr steigende Besuch des Saalbau-Theaters ist ein Zeichen, daß sich das Operetten-Ensemble bereits die volle Gunst des das Theater besuchenden Publikums erworben hat. Unter dem Personal sind Mitglieder allerersten Ranges. Herr Deutsch ist ein Tenor von selten schönen Stimmverhältnissen und Herr Weisbach ein vorzüglicher Künstler zu theil. Eine gleich hervorragende künstlerische Begabung zeigt der jugendliche Komiker Emil Bauer, welcher mit geschickten Stimmverhältnissen ausgestattet ist. Herr Sturm und Kurz verkörpern das drahtliche Paar und es ist schwer zu sagen, wem der Preis zuerkannt werden soll. Die reizende Soubrette Carla Maria verfügt über ein hübsches Köpfchen und eine pikante Kontrastweise. Frau Bauer-Mündner ist eine Gesangsstar allerersten Ranges, leider haben wir sie schon einige Tage auf der Bühne vermisst. Das ganze Ensemble gibt vollständig abgerundete Aufführungen und sind Solisten und Chöre auf gleicher Höhe. Der Besuch laun Jedermann, der sich 1/2 Stunden amüsen will, auf das Beste empfohlen werden.

Dem Mannheimer Ruderverein „Amicitia“ ist anlässlich des Tages im Großherzog-Bier-Kennen zu Mainz folgendes Telegramm im Auftrage des Großherzogs von Hessen zugegangen. „Se. Königl. Hoheit lassen Ihnen herzlich zum Erfolg bei der Mainzer Regatta gratuliren. Ingeborgsheim Rittermeister Kraemer.“ Der errungene Preis, ein schöner silberner Ring in künstlerischer Ausführung, wird neben dem Goldpreis bei Th. Söhler am Paradedesch ausgestellt.

Ueber die große Feuerbrunst in Welterdingen berichtet das „Donau-Bl.“ Folgendes: In dem Schloß des allein stehenden, dem Landwirth Adolph Strobel zu Welterdingen gehörigen Oekonomengebäude (in welchem dieses Sommerzeit lagerte) wurde das 4 Jahre 11 Monate alte Schloß des Wessers ein Feuer, wodurch in Folge Plagens eines Brand von bedeutendem Umfang entstanden ist. In kurzer Zeit fanden die Wälder zum Kreuz und Hirsch, welche dem Johann Schick und Gottfried Simon gehören, in Flammen. Das Feuer griff auf das Doppelhaus des Josef Schropp und der Heinrich Eng Wittne über und theilte sich der Straße und hierauf dem über der Weg stehenden Hause des Valentin Rothweiler mit. In der Zeit von kaum 2 Stunden brannten sämtliche Gebäude vollständig aus. Das Haus bedrohte fortwährend zu werden. Der an den Gebäuden veranfaßte Gesamtschaden beläuft sich nach der Versicherungsberechnung auf 170,000 Mark. Die Versicherungssumme der hiesigen beträgt etwa 78,000 Mark. Der Behn des Sachschadens mit dem darauf befindlichen Streng ziel auf die Straße. Die Glöden waren schon früher herabgeknippt. Vom Gotteshaus stehen nur noch die Anfassungsmauern.

Aus dem Großherzogthum.

Schwelungen, 23. Juli. Zwischen Reich und Speyer, wo die Reichswehr in den Alleen steht, wurden gestern unter der Dohle manche Unterreden, eine lehrreiche, braune Handtasche, einige Mollen haben, sowie eine Kleiderbürste gefunden. Bei diesen Sachen vorgefundenen Briefe aus Amerika lassen darauf schließen, daß die Empfängerin schon in Amerika oder England gewesen ist und dort ein Verlobungsgelübde hat. Wahrscheinlich hat das Mädchen den Tod in dem Allee gesucht, andererseits ist aber auch ein Betrüben nicht ausgeschlossen. Vor sechs 8 Tagen wurde hier Nacht gegen 1 Uhr ein Frauenzimmer gesehen, die in der Mitternacht nach Reich und ein auffallendes Wesen zur Schau trug. Man hat bis jetzt von ihr noch nichts wieder gesehen. — Der 16jährige Franz Helm von Reich, welcher am Sonntag einen Mördersuch durch einen Messerstich in den Hals schwer verletzt wurde, wurde heute früh ins Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Untergraben, 22. Juli. Der hiesige Feldhüter Kiedle hat sich gestern Abend im Weizen seiner Frau mit seinem Dienstmädchen erschossen. Eherliche Hinterfragen sollen die Ursache dieses so überaus traurigen Socials gewesen sein. Der Unglückliche hinterläßt einige umwundene Kinder.

Freiburg, 22. Juli. Folgender Sterbefall findet sich im Inzeratenheft des Freiburger „Tagblatt“: „Mein Amarienvogel“

Verleumdungen anhängig gemacht, durch welches man die Eigenthümer zwingen wollte, sich aus dem Gebäude abzurufen. Nach einem äußerst lästigen Prozeß, entschied das Obergericht des Landes Mannheim in diesem Sinne. Die Eigenthümer des Hofes sollten sich aber dabei nicht beruhigen, sondern die Angelegenheit bis das Forum der Bundesgerichte bringen. Sie behaupten, daß der Prozeß gegen die Bundesregierung verfolge, nach welcher der Mann „ohne gebührendes Rechtsverfahren“ seines Lebens oder Eigenthums beraubt werden darf. Sie machen geltend, daß nicht allein der Hofplatz, auf dem sie ihre Gebäude errichtet, sondern auch der Raum über dem Hofplatz ihr Eigenthum sei, mit welchem sie nach Belieben schalten und walten dürfen. Sie nehmen für sich das Recht in Anspruch, so hoch zu bauen, wie es möglich ist, ohne die öffentliche Sicherheit zu gefährden. Pöbelliche Rücksichten müßten in den Hintergrund treten, wo geschäftliche Interessen in Frage kommen. Man darf weniger sein, wie sich die Bundesgerichte zu diesem Rechtsstreit stellen werden. Es ist zu bedenken, daß das Grundbesitzverhältnis in den Geschäftsbetrieben der amerikanischen Großstädte außerordentlich theuer ist, so daß die Kaufleute ohne die beinahe gesammelte Reichthümer in die Wollen hinein zu klattern. Die öffentliche Verantwortlichkeit des Besizers ist dem Durchschnittsbewohner fremd. Er ist ein mühsamer Geschäftsmann, der nach architektonischer Schönheit und hübschen Dingen verzehrt wenig frucht. Dennoch hätte auch ein Gefolge wie das von Washington kaum in irgend einem anderen Social der Union angenommen werden können.

Lord Russels Gesangbuch ein Idyll. Die Gefangenhaft, die dem wegen Bigamie verurtheilten Lord Russell zu theil werden wird, wird in Londoner Kreisen in den schönsten Tönen geschildert. Man kann Lord Russell gratuliren, sagte W. T. Broad, der Herausgeber der „Review of Reviews“, er wird eine gute Zeit vor sich haben. Man ist von dem Witz der sozialen Verantwortlichkeit erfüllt, es ist Ruhe und Frieden. Die Lord Russell gehörte

(Wagnervogel) hat heute Mittag in unerlaubter Weise einen Ausflug gemacht. Im Welterdingen wurde derselbe erreicht und gegen Belohnung an mich abgeliefert worden. Freiburg im Breisgau, den 13. Juli 1901. Fritz Reissmann.

Dial, Heien und Umgebung.

Ludwigshafen, 23. Juli. Gestern Abend wurde der Schloßer Franz Huber von Kaiserlautern verhaftet, weil er im Laufe des Nachmittags bei verschiedenen Händlern falsche Reichsmarkstücke in Zahlung gab. Im Besitz des Verhafteten wurden noch 4 solcher gefälschter Stücke gefunden. Diefelben zeigen das Bildnis des Großherzogs von Baden mit der Jahreszahl 1900. Huber gibt an, das falsche Geld, und zwar 15 Stücke, in Mannheim gefunden zu haben. Die Behörde glaubt jedoch, einer Falschmünzerei auf die Spur gekommen zu sein.

Speyer, 22. Juli. In einem Dolle-Bierere luden gestern Abend einige Mitglieder der hiesigen Mädelgesellschaft auf dem Rhein. Pöbellich wurde das Boot von Strome erfasst und gegen einen Ponton der Schiffbrücke getrieben, so daß es umstürzte. Vier der Mädel schwammen gegen das Land. Der Streuermann wurde aber mit solcher Gewalt an den Ponton gestoßen, daß er einen schweren Beinbruch erlitt. Krampffahrt hielt er sich am Ponton fest, bis er aus seiner lebensgefährlichen Lage befreit werden konnte.

Weisenheim, 21. Juli. Gestern Nachmittag gegen 6 Uhr wurde der Fabrikant Andreas Klatter in seiner Wohnung vom Wipe getroffen und dadurch getödtet.

Neustadt, 21. Juli. In dem nahen Gimmeldingen ereignete sich gestern Mittag ein sonderbarer Irrthum mit der Leiche des Witzers Weinschenk, welcher, wie gemeldet, auf seinem Felde zum Wipe erschlagen wurde. Diefelbe war durch Brandwunden so unkenntlich, daß die Leute, welche dieselbe nach Hause brachten, glaubten, es sei die Leiche des Witzers W. Weid und brachten sie demgemäß auch in dessen Wohnung. Die Frau des etwa 38 Jahre alten Weid, welcher ziemlich dieselbe Statur des erschlagenen Weinschenk hat, glaubte auch, daß ihr Mann vom Wipe erschlagen sei und wurde die Leiche auf das Bett ihres Mannes gelegt. — Unter Weiden und Jammern betrachteten die Angehörigen den Nachmittags, bis der Vater am Abend wohlbehalten aus dem Weidenberge nach Hause kam und sich der Irrthum zur Freude der Familie Weid aufklärte und dafür die Familie Weinschenk in Schreden und Trauer versetzte.

Sport.

Kannheimer Radfahrerklub Germania. Preisgeldroni zog der Kannheimer Radfahrerklub Germania am Sonntag wiederum nach Hause. Anlässlich des 4. Stiftungsfestes und der Bannversammlung des Touren-Klubs „Schwabe“ Karlsruhe errang sich genannter Verein unter sehr starker Konkurrenz im Preis-Storck den Ehrenpreis, gestiftet von der Stadt Karlsruhe. Es ist dies das wertvollste, was der Klub seit seinem Bestehen zu seinen Errungenschaften zählen darf. Der Radfahrerklub Germania darf stolz darauf sein, die Kannheimer Radler-Vereine in solch würdiger Weise in der badischen Residenz vertreten zu haben. Der Ehrenpreis der Stadt Karlsruhe ist von Donnerstag ab in der Haupt- und Musikalienhandlung Theod. Söhler, Kunststr. angehängt.

Konstanz, 22. Juli. Die 7. internationale Bodensee-Regatta hatte folgendes Ergebnis:

1. Junior-Bierer (Ehrenpreis, gest. vom Offizierskorps des 6. Bad. Inf.-Regts Nr. 114, Konstanz). Erster Karlsruher Radlerklub „Salomander“, Zweiter Mündener Radlerklub.
2. Erster Bierer (Staatspreis). Heilbronner Radlergesellschaft „Schwaben“ 1. Ruderverein „Neptun“ Konstanz 2. „Salomander“ Karlsruhe und Seckau Jülich erschienen nicht am Start.
3. Einer, Meisterstich vom Bodensee (Ehrenpreis, gestiftet von den Damen des Rudervereins „Neptun“ Konstanz und Prinz Ludwig-Medaille). Jean Roulet vom Verein „Nauton Romand“ Jülich 1. Paul Wiesthert vom „Salomander“ Karlsruhe 2. O. Lehmann-Strasbourg und Ernst Nieder-Ulm nicht erschienen.
4. Zweiter Bierer (Bodensepreis). „Salomander“ Karlsruhe 1. Mündener Radlerklub 2. Bodensegelschiff Heilbronn gibt das Rennen kurz vor dem Ziel auf, weil angeblich „Salomander“ Karlsruhe in sein Fahrwasser gekommen. Ein dephals erbotener Protest wird jedoch als unbegründet erklärt.
5. Dollenzweier (Ehrenpreis, gest. von Frauendamen des Rudersports). Ruderverein „Neptun“ Konstanz 1. Neukircher Radlerklub Jülich 2.
6. Erster Bierer (Preis der Stadt Konstanz). Ruderverein „Neptun“ Konstanz 1. Heilbronner R.-V. „Schwaben“ gab das Rennen kurz vor dem Ziel auf, weil dem Schlagmann das Rad entfiel.
7. Junior-Einer (Preis des Regatta-Komitees). Groß Mider, Ulmer R.-V. „Donau“ 1. Wih. Kroll, Heilbronner Radlergesellschaft „Schwaben“ 2.
8. Zweiter Bierer (Nauton-Preis). Bodensegelschiff Heilbronn 1. Mündener Radlerklub 2.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Kostspielmeyer Dr. Hans Richter, der Dirigent des „Ring der Nibelungen“, beschäftigt, wie man der „R. N. W.“ aus Konstanz schreibt, nach Beendigung der Desjaphischen Festspiele seinen hängigen Wohnsitz in Bayreuth zu nehmen und sich hier anzulassen. Es ist anzunehmen, daß die Verantwortlichkeit dieser Absicht den Intentionen der Frau Juliana Wagner entspricht, welche infolge ihres hohen Alters wohl den begrifflichen Wunsch hat, in Zukunft einen Teil der ihr durch die Leitung der Festspiele aufgebürdeten Last auf die Schultern des Bewusstseins, mit den Intentionen des Reiches aufs beste vertretenen Künstlers zu legen.

Behandlung ist wenig mehr als Festsitzendeziehung. Er wird in einem besonderen Teil im Gefängnis zu Halloway untergebracht. Seine Zelle ist mehr ein Zimmer mit einem Fenster und Kommode, er kann es auf seine eigenen Kosten möbliren lassen mit Bettstuhl, Tisch, Stühlen u. s. w. Er kann sich auch aus den Halloway räumen in der Ruhe belästigen lassen, die die drei Wächter, Früh, Mittags und Ther-Abendbrud, zu mäßigen Preisen liefern. Quertuseln und Tabak sind verboten. Der Hefelbäcker trägt seine eigenen Kleider und kann seine geschäftlichen Angelegenheiten betreiben. Ich behaupte ein oder zwei Wächter, die ich schreiben will, auf, bis ich wieder ins Gefängnis komme“, sagte Stad. „Ruffel in Jugenieur; er konnte keine bessere Gelegenheit zu seinen Studien als in Halloway Gasse haben, das so prächtig auf den nördlichen Höhen London gelegen ist. Er kann seine tagelange Zelle mit dem großen Kasten ausfüllen, seine Freunde können ihn besuchen, seine Briefe sollen der Prüfung durch den Direktor unterliegen, was aber nicht der Fall ist. Er darf nur nicht die Thür öffnen und ausgehen, aber für Feilsche Leute bedeutet das wenig. Ich habe die „Ball Ball“ von einer Zelle aus geleitet und Lord Ruffel kann seine Studien nach Wunsch fortsetzen. — Ich gratuliere ihm also!

Ueberfall auf einen Pariser Kritiker durch einen Males. Der Males Dreifus-Gonzales in Paris, dessen Portrait der Gattin Waldes-Rousseaus im letzten Salon viel besprochen wurde, fühlte sich durch einen in der Nähe Pariser erschienenen Artikel, der mit Romantiz bezeichnet war, gekränkt. Infolgedessen verließ er dem Verfasser des Artikels im Corridor der Redaction einen kunstigen Stuhlstoß und entfernte sich rasch, bevor Monniet den Schlag erwidern konnte. Monniet trübt die Mlage ein und erstarrte über des Anzeige gegen den Capitan Bernheim, welcher den Males im Wagon erwarret hatte. Dreifus-Gonzales ist der Sohn der militärischen Stimme des Quantifizieranten Dreifus, dessen Wollst Waldes-Rousseau war.

Das Ueberdokument, am 16., 18. und 17. August denkwürdig die Kinderkolonie in Darmstadt ein großes Anstalten zu errichten, deren Grundbesitz eine Parzelle für Aufzucht auf die viel-

Schiffbauhandelsplatz greife. Sie erklären sich deshalb bereit, von jedem Inhaber der von ihnen emittierten Obligationen die folgende künftige zum Emissionskurs von 101 pCt. mit den laufenden Zinsen vom 1. Juli zurückzuerwerben, wenn einer der genannten Firmen eine desfallsige schriftliche Erklärung bis 15. August unter Beifügung der laufenden Obligationen sammt ausföndigen Coupons zugeht.

Coursezettel der Mannheimer Effectenbörse vom 23. Juli.
Obligationen, Eisenbahn-Aktien, Banken, Wechsel, etc.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)
* Baden-Baden, 23. Juli. Der bekannte Sportmann Louis Borchard ist gestern Abend gestorben.
* Nürnberg, 23. Juli. Der „Frankische Courier“ meldet aus Bamberg: Gestern Nachmittag wurde durch wolkens- bruchartiges Hagelwetter die Gemarkung im westlichen Vorland des Jura schwer beschädigt. Die Einwohner mühten mit den Hausthieren die Dachböden aufzusuchen. Stellenweise ist die ganze Ernte vernichtet.
* Berlin, 23. Juli. Der Direktor des Nationalbank für Deutschland Julius Peter, wird aus Gesundheitsrücksichten mit Ablauf des Geschäftsjahres sich ins Privatleben zurückziehen. Die Verwaltung der Bank wird in der nächsten ordentlichen Generalver- sammlung seine Wahl in den Aufsichtsrath beantragen.
* Kiel, 23. Juli. Das Schulschiff „Sicilia“ trat seine Aus- landreise an. Die Fahrt geht über Norwegen nach West-Indien. Die Rückkehr nach Kiel ist für den 21. März 1900 in Aussicht ge- nommen.
* Walsund, 23. Juli. Der Kaiser passirte nach ganz vor- trefflicher Fahrt und kühler Luft Jordan Walsund und trifft programmäßig vor Neuk am 21. Juli um 11 Uhr.
* Pommern, 23. Juli. Prinz Ferdinand von Bul- garien ist in Begleitung seiner Mutter zum Besuch des Herzogs und der Herzogin Ernst Günther von Schleswig-Holstein hier einge- troffen.
* Paris, 23. Juli. Einer dem Herzog von Chartres und Saigon zugegangenen Depesche zufolge ist Prinz Heinrich von Orlé- ans wegen eines Leberabzesses operirt worden. Die Ärzte können erst in drei Tagen ihre Meinung über den Fall äußern.
* Petersburg, 23. Juli. Wie aus Gaborowka gemeldet wird, wurde der Bau der Eisenbahn nach Sack Artur am 18. Juli vollendet.
* London, 23. Juli. Wie berichtet wird, wollen die Credit- ausichten in Schottland überall auf einen Ertragsbeitrag von 10 % unter der Durchschnittsrate hin.
* Berlin, 23. Juli. Die zweite Division des deutschen ersten Geschwadern ist auf der Heimfahrt heute früh hier eingetroffen.
* Zur Terlingen-Affaire.
* Berlin, 23. Juli. In Bezug auf die fünfprozentigen Obligationen der Gerhard Terlingen-Aktiengesellschaft in Oberhausen wird Folgendes mitgeteilt: Diese hypothekarisch gesicherte Anleihe ist im Dezember 1899 im Nominalbetrage von zwei Millionen emittirt. Es hat sich nun herausgestellt, daß infolgedessen der alleinige Vorstand der Gesellschaft, Hauptaktionär Gerhard Terlingen, sich einer Reihe von großen Ver- zinsrückstellungen und Wechselverzinsungen schuldig ge- macht hat und die Gesellschaft durch diese und ähnliche Handlungen in Zahlungsnotwendigkeit gebracht hat. Obwohl die Emittenten der Anleihe, nämlich die Inhaber der Bank für Handel und Industrie, Robert Warshawsky & Co., J. Schulze & Wolde, und Otto von Maier & Sohn mit Rücksicht auf die hypothekarisch- sinitung der fünfprozentigen Obligationen nicht die Absicht haben, die Anleihe irgend eine erhebliche Gefahr droht, so wünschen sie doch nicht, daß auch nur eine Verzinsung der Inhaber der erst vor Kurzem von ihnen emittir- ten Obligationen infolge der strafbaren Handlungen des Ge-

Drinkschiff der Panzerdivision.
* Berlin, 23. Juli. Die Panzerdivision ist heute von Hoyt nach Cadix weitergegangen. „Trene“ und „Gretel“ sind am 23. Juli in Colombo eingetroffen. „Wissard“ ist am 23. Juli von Schilwan nach Chinkiang in See gegangen.

Generalversammlung der Leipziger Bank.
* Leipzig, 23. Juli. Der Aufsichtsrath der Leipziger Bank befaßt sich für den 20. August, Vormittags 10 Uhr, hier, im zoologischen Garten eine außerordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ein: 1. Bericht des Aufsichtsrathes über die durch die Konkursöffnung gegebene Lage der Gesellschaft. 2. Erklärung des Aufsichtsrathes, daß er mit dem Schluß der Generalversammlung sein Amt niederlegt. 3. Beschlußfassung über Neuwahl des Auf- sichtsrathes und Wahlziehung derselben.

Zum Gumbinner Nordprozeß.
* Königsberg i. Pr., 23. Juli. Der Hartung'schen Zeitung wird aus Jüterbog gemeldet: bei dem am Samstag beendeten Ver- nehmungen im Gumbinner Nordprozeß wurden sämtliche Mann- schaften des Dragoner-Regiments Nr. 11 verurtheilt, ohne daß ein Ergebnis erzielt wurde.

Die Nordlandreise des Kaisers.
* Moskau, 23. Juli. Der Kaiser ist gestern Abend in bestem Wohlsein nach seiner schönen Fahrt hier eingetroffen.

Drinkschiff des Grafen Waldersee.
* Genua, 23. Juli. Die „Gera“, mit dem Grafen Waldersee an Bord, ist heute früh nach angenehmer Fahrt durch das Rhoche Meer, wo ein kleiner Nebelwind wehte, hier eingetroffen. Zur Begrüßung des Grafen Waldersee waren anwesend der Vertreter des kaiserlichen Generalkonsuls, Legationssekretär Freilich von Walle und der deutsche Konsul bei der Kaiserin der Kaiserin, Graf Legationsschatz, der von Paris nach hier gekommen war. Am Bord ist Alles wohl. Vormittags 10 Uhr ist die „Gera“ in den Kanal eingelaufen.

Prinz Halber von Preußen in Petersburg.
* Petersburg, 23. Juli. Heute Vormittag erhaltete der Kaiser in Begleitung der Großfürsten Alexis und Michael Nikolajewitsch, des Hofmeisters Baron Reberichs, des Hofmarschalls v. Benden- derf und anderer Würdenträger dem Prinzen Halber von Preußen an Bord der „Charlotte“ einen Besuch ab. Am Bord war auch der Kaiser von Preußen, dem Vorkapitän von Alvensleben und den Herren der deutschen Botschaft beehrte. Der Kaiser verweilte eine halbe Stunde an Bord und überreichte dem Prinzen den Andenken- orden.

Explosion auf einem Dampfer.
* Stocholm, 23. Juli. Auf einem bergangenen Nacht in Waedwigen eingetroffenen, mit Petroleum beladenen amerikanischen Dampfer fand heute früh eine bedeutende Explosion statt. Das ganze Schiffverdeck lag in die Luft. Das Fahrzeug brennt. Vermuthet wird, daß ein Petroleumbehälter auf dem Dampfer, dem Vernehmen nach sind ein Bombardier und 10 Personen von der 12 Mann starken Besatzung umgekommen.

Dike in Amerika.
* New-York, 23. Juli. Meldungen aus Kentucky, Missouri, Illinois, Indiana und Ohio berichten über wiederholte Ueberschwemmungen. In Kansas wird auf ein Viertel der Durchschnittsrate ge- schätzt. Gärten sind in Missouri verheerliche Regenfälle nieder- gegangen, welche für die Farmer von unschätzbarem Werthe sind.

Waren, Eisenbahn-Aktien, Banken, Wechsel, etc. (continued from top right)

Mannheimer Effectenbörse vom 23. Juli. (Officialer Bericht)
An heutiger Börse notierten von Bank-Aktien: Badische Bank 119 1/2, Pfälz. Bank 117 1/2, etc.

Uebersicht der Fahrpläne von Mannheim nach Straßburg, Carlsruhe, etc.

Uebersichtliche Schiffahrts-Nachrichten.
New-York, 23. Juli. (Drahtbericht der Hamburg-Amerika-Linie) Der Schnelldampfer „Columbia“, am 11. Juli von Hamburg ab, ist am 19. Juli wohlbehalten hier angekommen.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bergebung von Zielbauarbeiten.
Nr. 6979. Die Ausschreibung soll am 23. Juli 1900, um 10 Uhr, an der Spezialbauverwaltung der Stadt Mannheim...

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, 24. Juli 1900, Nachmittags 2 Uhr.
Wird in im Grundbuch Q 4, 3 Nr. 1...

Anfrage!
Am Freitag, den 12. bis 14. Juli 1900, ist über die Gemeinden St. Leonhard und St. Leonhard ein großes Land- ausmaß...

Hansa-Linoleum
beste Marke.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Spezialhaus für Photographie-Bedarf
M. Kropp Nachf.
N 2, 7, Kunststrasse.
Photographische Lehranstalt.

D 7, 10
Hauptstraße, Mannheimer Straße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Alle zurückgelassene
Toppiche
Portieren
Gardinen
werden zu jedem anneh- menden Preise abgegeben.
Special-Toppichgeschäft
M. Brunlik
F 3, 9, Marktplatz 3, 5, 7.

Deutsche Generalschule
Verband Mannheim.
Cigaretten, feine, trockene Cigaretten, Cigarettenbänder, etc.
Proj. Dr. Badhaus Kindermilch D. R. P. 92246
In erhalten in 3 Sorten (mit 1/2 l. Packung) 16000
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt
Apotheker Conrad Uredenkamp, H 10, 16.
Telephon 234.

Electrische Kuren
Vibrationsmassage
Mildes
Naturheilverfahren
Gründliche Heilung
von Nervenkrankheiten
selbst oft bei den schwersten Fällen

Verlofungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 10.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

1901.

Inhalt.

- 1) Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, 4% Obligationen Serie IV, V und VI.
- 2) Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, Actien.
- 3) Antwerpener 100 Fr.-Lv. 1887.
- 4) Argentinische steuerfreie 4 1/2% äussere Gold-Anleihe v. 1888.
- 5) Badisches 3 1/2% Eisenbahn-Anleihen von 1875.
- 6) Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen, Prioritäts-Obligationen.
- 7) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, Pfandbriefe.
- 8) Heidelberger 3 1/2% Stadt-Schuldverschreibungen von 1894.
- 9) Kempten-Memmingen-Ulm-Eisenbahn-Anleihen.
- 10) Mailänder 45 Lire-Lose von 1861.
- 11) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft.
- 12) Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, Hypothekbriefe.
- 13) Preussische Pfandbrief-Bank (früher Preussische Hypothek- und Credit-Anstalt), Actien-Antheil-Certificate.
- 14) Schweizerische Nordostbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Actien.
- 15) Venediger 30 Lire-Lose von 1869.
- 16) Verein deutscher Oelfabriken in Mannheim, Theilschuldverschreibungen von 1889.

1) Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, 4% Obligationen Serie IV, V und VI.
Verlosung am 1. Juli 1901.
Zahlbar mit 102% am 2. Januar 1902.
Serie IV.
Lit. A. & 1000 Mk. 85 174 263
573 397 409 476 485 679 722 785 800
880 985 1061 572 603 776 779 881
900 2378.
Lit. B. & 500 Mk. 2 91 341 348
357 459 579 667 769 1102 187 337
419 632.

Serie V.
Lit. A. & 1000 Mk. 30 499 574
612 625 705 778 1061 275 290 482
580 763 992 2081 212 254 432.
Lit. B. & 500 Mk. 27 576 784 804
912 913 1389 432 441 503 530 548
615 735 933 2010 054 090 194 284
650 736.

Serie VI.
Lit. A. & 1000 Mk. 3 18 103 128
181 373 639 728 1066 455 623 709
789 876 2032 258 282 462.
Lit. B. & 500 Mk. 12 102 112 126
464 560 674 1199 280 252 587 588
607 680 682 888 931 2335 399 426
615 713.

2) Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft, Actien.
Verlosung am 5. Juli 1901.
Zahlbar sofort.
Mit 100% eingezahlte Actien.
A 408 Mk. 9021 51099 91700
92455 469 462.
Mit 60% eingezahlte Actien.
A 244 80 Mk. 400 2465 4350 6266
7186 328 8272 969 10300 890 11885
867 859 12099 13024 15193 197
17285 301 727 18405 20194 3017
22454 27288 29296 3297 298 829
30850 866 885 34029 36297 37320
38155 40408 409 42976 44062 090
100 335 655 48070 49891 893 51262
52178 777 928 56143 58116 117 826
585 59198 60429 449 460 67329
68021 318 319 70299 75562 708
76275 79394 80384 82500 796
84008 911 902 88394 995 92335 689
97679 98548 100618 90 101157 168
104570 104661 111332 336 115989.

3) Antwerpener 2% 100 Fr.-Lose von 1887.
Verlosung am 10. Juli 1901.
Zahlbar am 1. Juli 1902.
Gezogene Serien:
10129 2472 4768 6028 6789
10227 10373 11893 14009 14707
15823 16177 17029 18980 20447
20406 20622 21892 23326 23537
24144 25813 29133 29933 29540
30306 30688 31855 32663 33585
33848 36789 37481 38420 38523
38976 46951 47167 51550 52066
53552 56980 57159 61014 61697
65013 66508 69344 70110 73148.
Prämien:
A 150 000 Fr. Serie 29123 Nr. 15.
A 3500 Fr. Serie 25812 Nr. 24.
A 1000 Fr. Serie 23537 Nr. 4.
A 600 Fr. Serie 11893 Nr. 3 10.
A 150 Fr. Serie 2472 Nr. 3 13.
4768 2325, 6028 3 15, 6789 10 16,
10373 16, 11877 18, 20447 6,
21823 24, 23236 15, 23537 22,
29133 23, 30306 6, 37481 18,
51550 11 15, 56980 15.
A 110 Fr. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

4) Argentinische steuerfreie 4 1/2% äussere Gold-Anleihe von 1888.
Verlosung am 18. Juni 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.
A 1000 £ 52305 658 851 967
53178.
A 500 £ 49596 705 847 853 927
994 50154 452 500 557 748 828 972
54198 252 761 771 875 808.
A 100 £ 24600 350 2508 085
122 166 167 248 289 376 404 510 694
707 921 971 999 29054 359 27933 708
728 749 805 861 867 28064 080 691
29600 403 491 703 995 30193 246 544
351 430 618 31025 030 358 801 636
651 721 980 32829 409 489 638 33078
189 239 370 479 457 583 745 34069
417 525 657 671 35049 355 891 429
488 728 967 906 30574 786 967 37480
608 787 88229 512 539 618 679 39158
268 607 676 40673 290 338 348 422
455 647 828 991 41899 742 890 867
974 12050 672 158 276 890 809 645
963 724 729 739 740 745 48315 230
900 862 976 44540 802 847 337 753
789 816 45018 086 376 613 824 659
817 842 46400 489 520 631 880 840
841 940 956 47115 164 765 43008 262
458 988 902 754 840 49068 354.

A 20 £ 1 106 282 294 702 1155
170 184 210 211 285 297 556 689 729
861 889 2181 270 470 623 718 3032
410 639 693 624 778 4019 287 324
327 443 525 928 5078 144 348 6077
117 154 901 935 959 959 7078 378
564 676 801 811 806 889 903 8214
282 390 685 824 9001 881 648 10090
803 842 890 11063 124 240 688 12431
579 740 817 912 946 13064 195 616
470 719 14882 896 966 996 13018 656
167 267 276 302 366 696 674 703 711
994 16148 369 646 903 17424 490 543
18062 408 640 819 963 19574 458 709
847 909 976 20034 122 285 438 452
704 924 968 978 21021 452 562 789
795 891 861 875 22982 856 602 643
648 846 967 23174 188 265 632 636
964 24026 181.

5) Badisches 3 1/2% Eisenbahn-Anleihen von 1875.
Verlosung am 6. Juli 1901.
Zahlbar am 1. Februar 1902.
Lit. A., B., C., D., und E.
A 2000, 1000, 500, 300 u. 200 Mk.
18 64 95 91 294 222 230 388 355
512 560 673 690 598 623 676 708 997
1079 096 114 118 243 247 298 373
887 602 603 614 617 622 721 734 769
839 899 959 956 2050 071 089 116
138 217 236 892 368 890 459 460 481
616 629 694 697 798 833 912 945 960
974 3062 670 106 188 210 215 217
256 289 324 485 526 645 659 729 789
808 888 893 906 924 929 4031 131
138 145 234 303 399 464 471 492 551
584 601 735 763 869 901 997 5186
194 222 248 400 500 537 548 617 709
946 6154 247 282 286 287 504 543
604 712 726 805 832 917 983 994
7017 027 106 152 175 214 282
340 596.

6) Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen, Prioritäts-Oblig.
Verlosung am 20. Juni 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.
A. Ludwigsbahn.
Auf 3 1/2% convertirtes Anleihen
von 2,715,000 Mk. vom Jahre 1879.
Lit. A. & 2000 Mk. 239 247 291
299 384 400 426 434 645 797 880.
Lit. B. & 1000 Mk. 73 87 189 427
469 483.
Lit. C. & 500 Mk. 20 65 179 196.
Auf 3 1/2% convertirtes Anleihen
von 275,000 Mk. vom Jahre 1880.
Lit. D. & 2000 Mk. 40.
Lit. E. & 1000 Mk. 90.
Auf 3 1/2% convertirtes Anleihen
von 29,201,700 Mk. vom Jahre 1881.
Lit. A. & 1800 Mk. 144 188 179
206 296 518 542 556 583 610 726 849
886 927 1112 133 166 173 256 299
305 354 458 497 682 587 589 705 714
721 724 725 740 925 956 942 2032
124 158 164 215 254 289 408 415 430
494 096 726 735 786 796 972 994
30369 112 121 170 232 314 276 989
607 788 784 787 794 812 900 915 940
991 4035 383 405 432 449 476 527
771 789 875 971 982 5142 177 213
259 333 387 338 411 601 604 629 639
720 821 840 858 940 6000 176 240
253 329 355 497 557 594 713 835 878
884 919 7083 304 239 240 401 404
594 675 718 738 846 861 879 262 967
8131 147 155 218 322 403 399 498
536 569 758 845 864 896 904 971 974
90561 074 080 201 233 354 459 621
637 658 681 734 743 834 899 900 913
945 10120 335 357 368 403 439 440
678 721 788 786 799 974 908 11081
096 212 608 494 568 643 648 714 732
796 12008 019 211 347 417 442 626
647 718 727 887.
Lit. B. & 1200 Mk. 127 132 182
378 396 575 588 749 801 821 872 968
1019 030 097 206 207 277 458 608
542 590 625 662 666 669 676 750 864
948 2029 077 104 156 212 310 544
506 626 530 552 668 720 748 756 783
787 843 847 3085 174 241 291.
Lit. C. & 900 Mk. 55 93 129 143
179 344 348 375 648 698 819 936 988
1163 213 250 500 609 641 648 807
826 896 917 948 954 2073 153 166
157 204 366 531 580 673 777 798 860
974 3065 075 150 230 259 252 254
327 328 392 448 635 647 816 875 940
963 976 4025 697 167 168 175 229
291 350 378 412 468 583 697 627 628
703 838 919 954 5000 168 227 262
253 258 292 340.
Lit. D. & 600 Mk. 47 101 184 250
339 340 341 416 514 627 695 728 790
784 971 1002 040 061 143 175 217
424 416 510 636 744 860 2051 075
160 338 429 484 542 721 744 838
3000 041 068 087 145 434 519
682 687 628 654 682 709 748 751 792
811 876 996 4026 064 181 148 197
938 5000 023 128 198 209 287 391
400 406 487 499 622 745 812 855 901
939 977 6106 128 183 300 252 255
247 389 425 446 482 687 689 810 830
882 870 986 968 977 7113 154 264
498 686 557 684 641 680 700 782 796
828 873 935 972.
Lit. E. & 200 Mk. 8 326 410 437
479 608 787 849 874 1085 059 141
215 327 335 377 492 098 703 871 960
2023 094 138 244 299 409 410 417
523 676 697 629 701 844 849 875 886
916 949 8017 044 189 262 288 299
402 489 525 544 552 588 633 668 678
704 706 758 896 957 970 4024 045
127 243 299 406 438 613 583 619 682
654 656 897 884 903 926 5042 659
187 153 190 253 319 382 398 413 901
947 6083 100 121 155 256 239 337
400 401 474 503 683 736 809 825 887
118 999 7000 621 689 404 285 195
227 253 331 370 388 427 428 577 865
878 930 948 965 8038 040 079 121
204 233 237 337 354 376 410 491 529
738 786 789 837 942 9006 065.
Auf 3 1/2% convertirtes Anleihen
von 2,800,000 Mk. vom Jahre 1883.
Lit. F. & 1800 Mk. 187 296 430
469 545 692 970 976.
Lit. G. & 900 Mk. 34 217 301.
Lit. H. & 200 Mk. 21 124 168.
Auf 3 1/2% convertirtes Anleihen
von 2,800,000 Mk. vom Jahre 1885.
Lit. J. & 1800 Mk. 68 112 189 529
644 878 945.
Lit. K. & 900 Mk. 18 29 35 236 307.
Lit. L. & 200 Mk. 22 36 258 238
323 692 397.

3 1/2% Anleihen von 3,901,000 Mk.
vom Jahre 1888.
Lit. M. & 2000 Mk. 125 186 412
891 1049 681 107 251 481.
Lit. N. & 1000 Mk. 97 128 177 403.
Lit. O. & 500 Mk. 155 176 545
676 000.
3 1/2% Anleihen von 1,622,000 Mk.
vom Jahre 1889.
Lit. P. & 2000 Mk. 235 239 294 554.
Lit. Q. & 1000 Mk. 69.
Lit. R. & 500 Mk. 45.
3 1/2% Anleihen von 4,500,000 Mk.
vom Jahre 1889.
Lit. S. & 2000 Mk. 330 400 523
632 907 915 2061 470 510 588.
Lit. T. & 1000 Mk. 215 281 481
781 853.
Lit. U. & 500 Mk. 108 349 427.
4% Anleihen von 6,000,000 Mk.
vom Jahre 1891.
Lit. V. & 2000 Mk. 10 410 489
923 956 991 1107 324 352 609.
Lit. W. & 1000 Mk. 480 544 772
953 1028 040.
Lit. X. & 500 Mk. 305 322 433 569.
4% Anleihen von 2,850,000 Mk.
vom Jahre 1892.
Lit. AA. & 2000 Mk. 183 816 382
696 917 1928.
Lit. BB. & 1000 Mk. 409 562.
Lit. CC. & 500 Mk. 102 129 285.
3 1/2% Anleihen von 2,716,000 Mk.
vom Jahre 1894. (I. Verlosung).
Lit. DD. & 2000 Mk. 228 481 026
590 813.
Lit. EE. & 1000 Mk. 103 267 492.
Lit. FF. & 500 Mk. 53.
3 1/2% Anleihen von 8,141,900 Mk.
vom Jahre 1895.
Lit. GG. & 2000 Mk. 27 89 128
308 266 903 804 322 328 377 406 410
421 428 485 459 465 478 491 499 536
559 601 677 685 733 743 744 762 818
820 829 878 921 923 988 941 988
1001 807 048 029 100 104 114 168
184 190 198 263 324 349 351 255 399
412 417 483 450 605 515 520 555 567
560 577 598 601 626 691 673 692 699
742 750 755 797 841 809 894 911 918
919 927 942 955 980 2002 018 041
095 109 114 121 129 141 153 173 181
195 234 357 366 379 451 465 480.
Lit. HH. & 1000 Mk. 30 82 115
166 172 179 187 192 214 254 265 332
349 365 368 399 398 405 411 455 486
502 500 624 628 667 576 601 602 617
627 650 670 676 696 711 727 767 769
781 792 854 855 998 1004 013 081
090 110 145 181 244 262 296 314 360
393 408 419 429 439 450 451 469 526
566 585 610 619 646 665 683 697 697
727 735 747 749 754 786 809 892.
Lit. JJ. & 500 Mk. 2 35 69 107
125 144 178 199 204 248 249 267 354
380 398 416 436 458 463 464 476 517
541 578 680 258 404 615 668 685 712
760 766 774 778 838 848 855 911 928
954 955 964 969 1060 089 089 089
110 159 201 221 288 291 325 354 386
391 423 431 441 442 446 447 455 457
467 472 479 482 609 681 632 674 725
726 731 734.
Lit. KK. & 200 Mk. 1 39 98 117
125 245 258 341 370 381 389 397 441
472 481 565 507 527 589 600 624 642
649 700 709 736 741 752 784 894 876
867 905 934 935 945 971 1041 090
063 070 079 088 101 184 190 178 194
201 209 214 227 230 254 274 301 302
327 328 349 358 376 459 543 607 560
637 640 657 675.

6) Bayerisch-Pfälzische Eisenbahnen, Prioritäts-Oblig.
Verlosung am 20. Juni 1901.
Zahlbar am 1. October 1901.
A. Ludwigsbahn.
Auf 3 1/2% convertirtes Anleihen
von 2,715,000 Mk. vom Jahre 1879.
Lit. A. & 2000 Mk. 239 247 291
299 384 400 426 434 645 797 880.
Lit. B. & 1000 Mk. 73 87 189 427
469 483.
Lit. C. & 500 Mk. 20 65 179 196.
Auf 3 1/2% convertirtes Anleihen
von 275,000 Mk. vom Jahre 1880.
Lit. D. & 2000 Mk. 40.
Lit. E. & 1000 Mk. 90.
Auf 3 1/2% convertirtes Anleihen
von 29,201,700 Mk. vom Jahre 1881.
Lit. A. & 1800 Mk. 144 188 179
206 296 518 542 556 583 610 726 849
886 927 1112 133 166 173 256 299
305 354 458 497 682 587 589 705 714
721 724 725 740 925 956 942 2032
124 158 164 215 254 289 408 415 430
494 096 726 735 786 796 972 994
30369 112 121 170 232 314 276 989
607 788 784 787 794 812 900 915 940
991 4035 383 405 432 449 476 527
771 789 875 971 982 5142 177 213
259 333 387 338 411 601 604 629 639
720 821 840 858 940 6000 176 240
253 329 355 497 557 594 713 835 878
884 919 7083 304 239 240 401 404
594 675 718 738 846 861 879 262 967
8131 147 155 218 322 403 399 498
536 569 758 845 864 896 904 971 974
90561 074 080 201 233 354 459 621
637 658 681 734 743 834 899 900 913
945 10120 335 357 368 403 439 440
678 721 788 786 799 974 908 11081
096 212 608 494 568 643 648 714 732
796 12008 019 211 347 417 442 626
647 718 727 887.
Lit. B. & 1200 Mk. 127 132 182
378 396 575 588 749 801 821 872 968
1019 030 097 206 207 277 458 608
542 590 625 662 666 669 676 750 864
948 2029 077 104 156 212 310 544
506 626 530 552 668 720 748 756 783
787 843 847 3085 174 241 291.
Lit. C. & 900 Mk. 55 93 129 143
179 344 348 375 648 698 819 936 988
1163 213 250 500 609 641 648 807
826 896 917 948 954 2073 153 166
157 204 366 531 580 673 777 798 860
974 3065 075 150 230 259 252 254
327 328 392 448 635 647 816 87